

Für weniger Nebengeräusche im Fernsehprogramm

*Es ist ein Thema, das alle Schwerhörigen betrifft, und zwar jeden Tag oder zumindest fast jeden: der barrierefreie Rundfunk beziehungsweise das barrierefreie Fernsehen. Schließlich läuft da längst noch nicht alles so, wie sie sich das wünschen. Anna Maria Koolwaay ist die neue Ansprechpartnerin im Deutschen Schwerhörigenbund e. V. genau dafür. Ihr Fachgebiet ist dem Referat **Barrierefreies Planen und Bauen** zugeordnet, das sich unter der Leitung von Carsten Ruhe dafür entschieden hat, verstärkten Einsatz für die Barrierefreiheit in Rundfunk und Fernsehen zu zeigen. Hier erklärt Koolwaay warum und welche Ziele sich der DSB in dieser Sache gesetzt hat.*

Gemäß Artikel 21 der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) erkennen die Vertragsstaaten in Deutschland seit 2009 das Recht der freien Meinungsäußerung, Meinungsfreiheit und des freiem Zugangs zu Informationen an. Der Zugang zu Informationen ist eine wichtige Voraussetzung, damit Menschen mit Behinderungen ihr Recht aus Artikel 21 wahrnehmen und sich ihre Meinung bilden können.

Dies bedeutet für schwerhörige und ertaubte Menschen, dass ein freier Zugang zu Dokumentationsberichten, Diskussionsrunden, Unterhaltungsfilmen etc. nur mit einer Untertitelung der Sendungen möglich ist.

Sich einen Überblick über geeignete Sendungen mit Untertiteln zu beschaffen, ist sehr schwierig (Auffindbarkeit). Jeder Sender gestaltet seine Programmübersicht im Internet nach eigenen Vorstellungen, eine Gesamtübersicht gibt es bisher noch nicht. Noch schwieriger ist es, Sendungen mit Untertiteln in den Mediatheken zu finden, Livestreams werden bisher gar nicht oder nur selten mit Untertiteln angeboten.

Als besondere Barriere für Hörgeschädigte werden die Begleitmusik und die Ausstrahlung von

Nebengeräuschen bei Fernsehsendungen wahrgenommen. Eine Sprachverständlichkeit ist dann nicht mehr gegeben. Deshalb werden hier deutliche Verbesserungen angestrebt.

Viele Fernsehsender haben den Ausbau der Untertitelung im Jahre 2013 deutlich verbessert. Dennoch müssen die Bemühungen weiter fortgesetzt werden, um insbesondere den Satzbau bei der Untertitelung und die Tonqualität zu optimieren.

Ich bin seit 2005 im Referat Barrierefreies Planen und Bauen (BPB) tätig und möchte mich jetzt intensiver mit dem Thema „Barrierefreie Medien“ beschäftigen. Ich werde mich folgenden Aufgabenschwerpunkten stellen:

- Mitarbeit im Fachbeirat barrierefreie Medien bei der Deutschen Gesellschaft der Hörgeschädigten – Selbsthilfe und Fachverbände e.V.
- Kontakte zu den Rundfunk- und Fernsehsendern ausbauen und pflegen
- Sicherung der Qualitätsstandards für die 1:1-Untertitel
- Ausbau von Untertitelangeboten in der Mediathek
- Livestreams mit Untertiteln
- Verbesserung der Sprachver-

ständigkeit im Fernsehen durch:

- Reduktion der Hintergrundgeräusche/Musikuntermalung
- Reduktion der sehr schnellen Bildfolge, der besonders ältere Menschen nicht mehr folgen können.
- bessere Phonetik bei undeutlich sprechenden Schauspielern und -innen.

Anna Maria Koolwaay



Kontakt:

Sie haben Fragen an Frau Koolwaay beziehungsweise zur Barrierefreiheit in Rundfunk und Fernsehen? Dann schreiben Sie ihr oder rufen Sie sie an: anna_maria.koolwaay@schwerhoerigen-netz.de oder Anna Maria Koolwaay, Hagenkamp 43, 48308 Senden; Telefon: 02597/98 512, Fax: 02507/98 506.